

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg, Michael Theurer, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Nicole Bauer, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Dr. Marco Buschmann, Carl-Julius Cronenberg, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Markus Herbrand, Katja Hessel, Dr. Christoph Hoffmann, Ulla Ihnen, Dr. Marcel Klinge, Pascal Kober, Dr. Lukas Köhler, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Alexander Müller, Frank Müller-Rosentritt, Hagen Reinhold, Matthias Seestern-Pauly, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen, Gerald Ullrich, Katharina Willkomm und der Fraktion der FDP

Preisgefüge von Medizinalcannabis aus deutschem Anbau

Medienberichten zufolge wurde das Unternehmen Cansativa vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) beauftragt, Lagerung, Kommissionierung und Ausgangslogistik des deutschen Cannabisanbaus zu übernehmen (<https://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/detail/markt/bfarm-zuschlag-cansativa-vertreibt-das-deutsche-cannabis/>). Nach Angaben der Bundesregierung kann voraussichtlich im ersten Quartal 2021 mit ersten Lieferungen von Medizinalcannabis zur Abnahme durch die Cannabisagentur gerechnet werden (vgl. Bundestagsdrucksache 19/22921).

Nach Ansicht der Fragesteller ist es relevant, abzuschätzen, wie sich das zukünftige Preisgefüge von Medizinalcannabis aus deutschem Anbau gestalten und inwiefern die Beauftragung des Unternehmens Cansativa dieses beeinflussen wird.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viel zahlen das BfArM bzw. die Cannabisagentur durchschnittlich dem Produzenten von Medizinalcannabis in Deutschland pro Gramm?
2. Wie hoch ist der durchschnittliche Grammpreis, für den das BfArM das Medizinalcannabis an die Apotheken bzw. Großhändler verkauft?
3. Wie hoch ist die Gewinnmarge der Cannabisagentur beim Ein- und Weiterverkauf des Medizinalcannabis, und wie wird diese gerechtfertigt?
4. Wie hoch ist der durchschnittliche Abgabepreis von Medizinalcannabis-Produkten (bitte jeweils angeben) in der Apotheke für den Patienten?

5. Welche Kosten entstehen nach Kenntnis der Bundesregierung einer Apotheke aktuell für die Prüfung eines Cannabisblüten-Gebindes, und welche Auswirkung haben diese Kosten auf die Preise von Medizinalcannabis?
6. Plant die Bundesregierung, die Prüfung von Cannabisblüten zu vereinfachen, etwa durch Vorab-Prüfungen oder Zertifikate der Produzenten, die dann eine weitere Prüfung in den Apotheken ganz oder teilweise ersetzen könnten?
7. In welcher Höhe wird das Unternehmen Cansativa für die aufgebrachten Logistik- und Dienstleistungen vom BfArM vergütet, und wie lange läuft der Vertrag?
8. Wird sich mit der Beauftragung von Cansativa das Preisgefüge verändern?
9. Für wann plant die Bundesregierung eine neue oder weitere Ausschreibung des Anbaus von Medizinalcannabis in Deutschland, und welche Mengen sind hier vorgesehen?
10. Wann soll aus Sicht der Bundesregierung Deutschland seinen Bedarf an Medizinalcannabis vollständig durch eine inländische Produktion decken können?

Berlin, den 18. November 2020

Christian Lindner und Fraktion